

war, und wurde geschlossen, so wie Friede herrschte. Numa hatte auch das Wahrsagen aus der Opferschau, dem Vogelflug, den Himmelszeichen und dem Fraß der Hühner (Haruspicien, Auspicien, Augurien) als einen Theil der religiösen Gebräuche eingeführt, ohne welches nichts Wichtiges weder bei den Einzelnen noch von Staatswegen unternommen wurde. Alle die religiösen Gebräuche wurden Numa von der Nymphe **Gaeria** gelehrt, welche er in ihrer Grotte in einem heiligen Haine südlich von Rom häufig besuchte. Er starb nach einer zwei und vierzigjährigen Regierung in Frieden mit den Nachbarn und betrauert von seinem Volke.

672 v. Chr. ward der Latiner **Tullus Hostilius** König von Rom, welcher durch glückliche Kriege die Stadt vergrößerte. In einem Kriege mit den Albanern standen die Heere schlagfertig einander gegenüber, als man übereinkam den Kampf dadurch zu entscheiden, daß jedes Heer drei tapfere Männer auswählen sollte, die mit einander kämpfen sollten und das Volk, dessen Parthei siegen würde, solle künftig über das andere herrschen. Die Römer wählten drei Brüder, die **Horatier**, die Albaner ebenfalls drei Brüder, die **Curiatier**. Nachdem der Kampf, der zwischen den beiden aufgestellten Heeren statt fand, eine kurze Zeit gedauert hatte, waren zwei Horatier todt. Der noch übriggebliebene stellte sich, als wolle er fliehen und trennte so die verwundeten und ermatteten Curiatier. Als er sie vereinzelt herbeieilen sah, kehrte er auf der Flucht um und erlegte sie alle drei. Die Römer brachten ihn im Triumph zurück. — Vor dem Thore begegnete ihm seine Schwester, die verlobte Braut des einen erschlagenen Curiatier. Sie sah ihren Bruder mit dem Kleide des erschlagenen Bräutigams und weinte. Dieses erbitterte den stolzen Sieger so sehr, daß er die eigene Schwester erstach. — Bald darauf wurde **Alba Longa** zerstört und die Einwohner nach Rom gebracht. Der nun folgende König, **Ancus Martius**, um 625, vergrößerte ebenfalls das römische Gebiet, so daß die Stadt jetzt auf sieben Hügeln stand (daher der Name Siebenhügelstadt); es waren unter beiden Königen der **Aventinus**, **Quirinalis**, **Viminalis** und **Esquilinus** hinzugekommen. Unter ihm wurde die Hafenstadt **Ostia** angelegt. **Tarquinius der Aeltere** (**Priscus**), um 600, legte den Grund zu dem **Capitol**, welches von seinem Sohne **Tarquinius Superbus** vollendet ward. Es bestand aus der Burg und dem Tempel, der dem **Jupiter**, der **Juno** und der **Minerva** geweiht war. Ferner legte er zur Reinigung der Stadt vom Unrathe weitläufige, aus Quadersteinen erbaute unterirdische Gänge oder Kanäle an (**Cloaken**), so auch den **Circus Maximus** (die länglich: kreisförmige Rennbahn) und das **Forum**. Er vermehrte auch die Zahl der Senatoren auf 300.

**Tarquinius** wurde auf Anstiften der beiden Söhne des **Ancus Martius** ermordet, und sein Schwiegersohn **Servius Tullius** gelangte auf den Thron, um 550. Er führte zuerst eine Eintheilung aller Bewohner des Staates nach ihrem Vermögen (Census) ein. Diese Einrichtung zog ihm den Haß der vornehmen Familien (**Patricier**) zu, welche seinem Schwiegersohn, **Tarquinius Superbus**, 533 — 509 behülflich waren, ihn vom Throne zu verdrängen. Aber auch **Tarquinius** zog sich bald den Haß dieser Familien zu. Er wollte nämlich